

Tirols Ringer kämpften zehn Stunden um Meisterehren

Die Tiroler Ringermeisterschaften im griechisch-römischen Stil stellten die Aufwärtsentwicklung, die der Tiroler Ringsport in den letzten Jahren nahm, eindrucksvoll unter Beweis. Es wird nur wenige Landesverbände geben, die bei einer Landesmeisterschaft 60 Ringer stellen können. So entwickelten sich die Titelkämpfe zu einer Marathonveranstaltung. Man benötigte volle zehn Stunden ohne Pause und 87 Kämpfe, ehe die Tiroler Meister in den zehn Gewichtsklassen feststanden. Fünf Vereine konnten sich in die Siegerliste eintragen: Vollkraft und Hötting verzeichneten je drei, Kelchsau zwei, Vomperbach und Inzing je einen Titel. Erfolgreichster Verein war einmal mehr der AC Vollkraft, der die Mannschaftswertung mit 30 Punkten klar für sich entschied vor dem AC Hötting und SV Kelchsau mit je 19, dem ASV Inzing 16 und dem RC Vomperbach 6.

Mit dem neugeschaffenen Mini-Fliegen hat nun der Vomperbacher Mauracher, der sich bereits wiederholt bei Nachwuchsmeisterschaften in Szene setzen konnte, „seine“ Klasse. Die beiden Staatsmeister Philipp Amort und Alfred Valteiner von Vollkraft sind derzeit in ausgezeichnete Verfassung. Sie sollten auch bei den Staatsmeisterschaften am kommenden Wochenende in Nettingsdorf im Spitzefeld landen. Der Inzinger Walcher, schon vor einigen Jahren zur Spitze im Feder zählend, holte sich nach einer Wettkampfpause seine erste Tiroler Meisterschaft. Überraschend, daß sich Fankhauser geschlagen geben mußte. Stillebacher hätte man ebenfalls im Finale erwartet. Nikolic (Kelchsau) hatte mit dem ins Leicht aufgerückten Luis Schober härter zu kämpfen, als er es sich erwartet hatte. Er siegte nur knapp mit 4:3-Punkten. Diese Klasse darf als die beste der Meisterschaft angesprochen werden. Sehr guten Sport sah man aber auch im Welter, vor allem von den beiden Erstplatzierten Sepp Koller und Wach. Mit nicht weniger als fünf Schultersiegen holte sich Koller nun schon seinen siebten Tiroler Meistertitel. Eine Klasse für sich der Perser Reza im Höttinger Dreß, der sich mit sechs Schultersiegen das Mittelgewicht sicherte. Große Talente in dieser Klasse sind Kofler und Kupfner. Die alte Garde vertrat Hermann Sailer im Halbschwer. Erst nach äußerst hartem Kampf gegen den dreifachen österreichischen Nachwuchsmeister des Vorjahres Slamik stand Sailer zum elftenmal als Tiroler Meister fest. Im Schwer- und Superschwergewicht erkämpften Hans Hautz bzw. Dieter Hupfuf die Meisterbänder.

● **Ergebnisse:** **Mini-Fliegen:** 1. Alois Mauracher (Vomperbach), 2. Franz Pitschmann (Hötting), 3. Alfred Erharder (Kelchsau); **Fliegen:** 1. Philipp Amort (Vollkraft), 2. Othmar Pletzer, 3. Friedl Eberi (beide Kelchsau); **Bantam:** 1. Alfred Valteiner (Vollkraft), 2. Alois Brecher (Inzing), 3. Walter Kirchmayr (Kelchsau); **Feder:** 1. Walter Walcher (Inzing), 2. Franz Fankhauser (Kelchsau), 3. Stefan Kirchmayr (Inzing); **Leicht:** 1. Rupert Nikolic (Kelchsau), 2. Luis Schober (Vollkraft), 3. Hans Koller (Vollkraft); **Welter:** 1. Sepp Koller, 2. Andreas Wach (beide Vollkraft), 3. Armand Mähr (Vomperbach); **Mittel:** 1. Mohammed Reza (Hötting), 2. Klaus Kofler (Inzing), 3. Sepp Kupfner (Vollkraft);

Halbschwer: 1. Hermann Sailer (Hötting), 2. Luis Slamik (Vollkraft), 3. Walter Obersteiner (Hötting); **Schwer:** 1. Hans Hautz (Kelchsau), 2. Sepp Stern (Vollkraft), 3. Helmut Lechner (Vollkraft); **Superschwer:** 1. Dieter Hupfuf (Hötting), 2. Hermann Mair (Inzing), 3. Hermann Reich (Inzing).